

Der Isar-Bus fährt

Informationen für Kommunalpolitiker



Geschäftsleitender Beamter des Landratsamtes Johann Kerscher, Bürgermeister Gerald Rost und Zweiter Bürgermeister Georg Schmidbauer am Kraftwerk.

Gottfrieding. (we) Der Deutsche Werkbund mit dem Wasserwirtschaftsamt Landshut und der E.ON Wasserkraft organisierten am Freitag eine Fahrt entlang der Isar von Landshut bis Plattling. Dabei wurde die Entwicklung der Wasserkraft erläutert und einige Kraftwerke besichtigt.

Nachdem der Bus mit den Gästen am Kraftwerk Gottfrieding eingetroffen war, wurde zunächst die Geschichte des Kraftwerks erläutert. Es war zuerst gar kein Kraftwerk geplant, sondern eine Stützstaustufe um die Fließgeschwindigkeit der Isar herabzusetzen und so die Brücken Stromaufwärts zu schützen. Bald jedoch erschien es sinnvoll aus dem Notwendigen, nämlich der Reduzierung der Fließgeschwindigkeit, auch Nutzen zu ziehen, Strom zu erzeugen. Da aber zunächst kein Kraftwerk geplant war, waren auch keine Turbinen bestellt oder vorhanden. Da kam die islamische Revolution in Persien zu Hilfe. Ajatollah Chomeini war am 1. Februar 1978 nach Persien zurückgekehrt aus dem Exil. Der Schah hatte das Land verlassen müssen und die Islamische Republik wurde gegründet. Die westlichen Länder boykottierten die neuen Machthaber und es kam zu Lieferstopps nach Persien. Unter anderem waren auch Turbinen von Persien in Deutschland bestellt. Diese waren nun in Deutschland verfügbar und konnten in Gottfrieding eingebaut werden. So ver-

half die Entwicklung in der Weltpolitik Gottfrieding zu Wasserkraftturbinen.

Inzwischen ist das Kraftwerk neu gebaut worden. Im Jahr 2007 wurde mit dem Bau begonnen und die Fertigstellung erfolgte im August 2009. Die jetzt erzeugte Energiemenge reicht aus, um 12000 private Haushalte mit Strom zu versorgen. Nach Angaben von E.ON werden so jährlich 26 tausend Tonnen CO² eingespart. Der Bereich der Isar, die auf einer Länge von 295 Kilometern vom Karwendelgebirge bis zur Mündung in die Donau unterhalb von Deggendorf Bayern durchfließt, ist diese ein wichtiges Naherholungsgebiet. Die Naturschutzzonen entlang des Flusses sind wertvolle Rückzugsbereiche für heimische Tiere- und Pflanzenarten.

Nach der Besichtigung des Kraftwerks Gottfrieding ging es weiter nach Landau, dann nach Mamming zum Gasthaus Apfelbeck. Dort hielt Christof Gattermann von E.ON Wasserkraft einen Vortrag über die energetische Nutzung der Isar und Aufwendungen und Erträge. In Vertretung von Landrat Heinrich Trapp war der geschäftsleitende Beamte des Landratsamtes Dingolfing-Landau, Bürgermeister Gerald Rost aus der Gemeinde Gottfrieding sowie Vertreter des Werkbundes, des Wasserwirtschaftsamtes und der E.ON Wasserkraft zum offenen Gespräch bereit, bis es weiter nach Plattling ging.